



1 Das Geschäftsjahr 2025 - Executive Summary

Die AIRPORT-BUOCHS AG (ABAG) erzielte das erste Mal in ihrer Geschichte einen Überschuss von CHF 46'588.00. Die Flugplatzleitung und der Verwaltungsrat war neben der Führung des unfallfreien Flugbetriebes mit mehreren Projekten beschäftigt. Die Funkstation Seewligrat kann dank vertretbaren Änderungen mit Einsparungen von ca. CHF 1 Mio. saniert werden. Das Umnutzungsverfahren für eine zivile Nutzung des Flugplatzes war aufgrund der langwierigen Verhandlungen mit der Genossenkorporation Ennetbürgen Ende 2025 immer noch blockiert. Der Bund, d.h. die Luftwaffe der Schweizer Armee, wird zwischen 2026 und 2029 jährlich zwei Rekrutenschulen auf dem Flugplatz Buochs beüben. Dies hat einige wenige Flugbewegungen mit Flächenflugzeugen, Helikoptern und Kampffjets zur Folge. Verhandlungen mit der Genossenkorporation Buochs wegen dem Baurechtsvertrag für die Flächen der neuen Flugplatzinfrastruktur sind sehr anspruchsvoll und konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Die Flugbetriebszahlen mit insgesamt 10'713 Flugbewegungen sind auf dem Niveau des Vorjahrs. Die Maintenance Halle Brisen konnte im Berichtsjahr in Betrieb genommen werden.

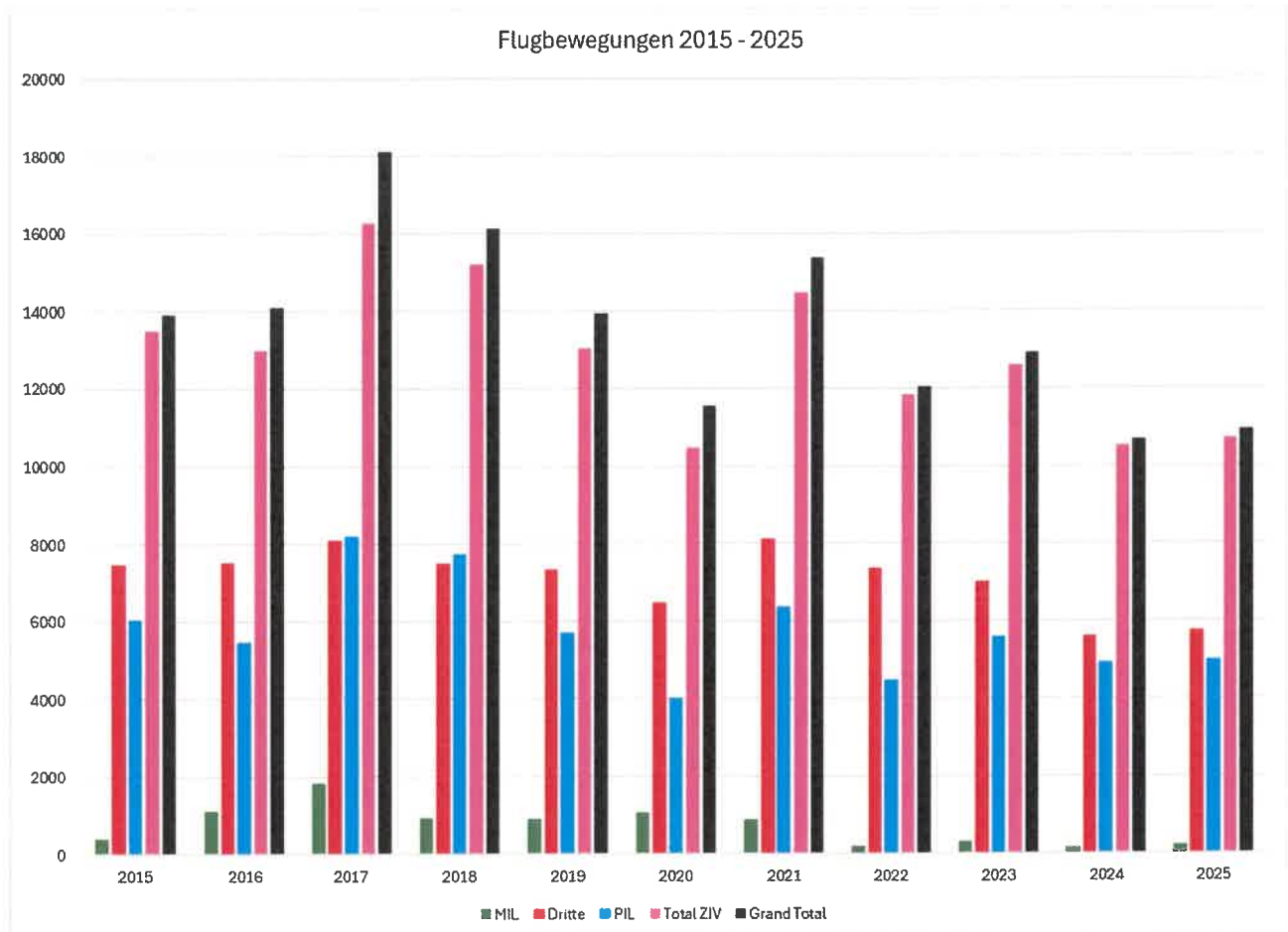
2 Betrieb

2.1 Flugbetrieb

Die Flugbewegungen im Berichtsjahr weichen gegenüber denjenigen vom Vorjahr nur geringfügig ab. Die Pilatus Flugzeugwerke AG operieren immer noch unter dem langjährigen Durchschnitt, was sich dann aber ab 2027 wieder ändern sollte. Erfreulich sind die Flugbewegungen von den Externen 2 - 8.6 t und darüber, welche höhere Handling- und Abstellgebühren bezahlen. Die Einnahmen konnten dank den Preiserhöhungen gesteigert werden.

Flugbewegungszahlen 2025:

2025		Total	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Pilatus		4586	207	307	325	305	375	284	268	536	534	691	544	210
Pilatus-Maint.		397	28	35	24	71	33	31	44	23	39	22	27	20
Homebase		662	40	53	61	67	78	79	82	52	39	36	40	35
SGN Schlepp/EXW		1066	10	16	44	160	170	88	74	218	176	48	56	6
TMG DIMO		584	45	26	92	22	37	62	68	48	32	30	84	38
SGN Segelflug bew		980	2	2	92	140	182	98	66	162	158	28	50	0
Externe über 8.6t		132	1	5	8	18	16	26	8	19	9	11	11	0
Externe 2-8.6t		796	48	42	70	74	72	90	84	67	84	62	87	16
Externe unter 2t		434	8	18	30	56	28	56	61	82	39	15	32	9
Heli Extern		266	26	22	24	25	12	28	20	21	41	25	10	12
Heli Alpin-Lift		810	31	45	66	73	92	101	91	78	90	73	48	22
Total		10713	446	571	836	1011	1095	943	866	1306	1241	1041	989	368
Total bazl		10713	446	571	836	1011	1095	943	866	1306	1241	1041	989	368
Luftwaffe Armasuisse	Heli	8	0	0	2	4	0	2	0	0	0	0	0	0
Luftwaffe Armasuisse	Prop	212	12	22	56	4	14	19	30	3	12	36	0	4
Grand Total		10933	458	593	894	1019	1109	964	896	1309	1253	1077	989	372
Crossing	MIL	1965	112	138	204	140	177	158	214	134	199	245	174	70
	Civil	3417	171	237	200	320	356	432	381	363	294	271	273	119
Passagiere		3385	124	130	204	348	262	353	343	694	379	284	219	45
GNSS		158	5	11	17	1	9	0	6	19	22	58	10	0
W3A		439	29	43	38	16	42	23	41	25	39	56	51	36



Der 10-Jahresdurchschnitt inklusive Luftwaffe liegt bei 13606 Flugbewegungen.

Die Zusammenarbeit mit den Landwirten, welche die Streifen von 20 m beidseitig der Piste bewirtschaften, verlief wie immer problemlos. Die Landwirte werden von der Flugplatzleitung einmal im Jahr zu einer Instruktion und Information eingeladen. Erhöhtes Augenmerk erfordert nach wie vor die saisonal sehr grosse Vogelpopulation auf dem Flugplatz.

2.2 Terrestrische Nutzung

Die terrestrische Nutzung des Flugplatzes nahm weiterhin ab. Es fanden bloss drei kleinere Anlässe im Areal des Schützenhauses «Herdern» statt, die finanziell nicht ins Gewicht gefallen sind. Im Mai des laufenden Jahres findet wieder eine «lheimisch» Gewerbeausstellung statt, dieses Mal aber auf der Ennetbürger-Seite des Flugplatzes.

2.3 Safety Actions

Auch in diesem Berichtsjahr mussten verschiedene Vorkommnisse dem BAZL gemeldet werden. Diese betrafen insbesondere Nichtbeachten des Rotlichtes bei der Kreuzung Rollweg D mit der Ennetbürgerstrasse. Infolge Einsprachen zu den vom Kanton Nidwalden geplanten Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit an besagter Kreuzung konnte die geplante Signalisationsänderung mit situationsbezogener Geschwindigkeitsreduktion noch nicht umgesetzt werden.

2.4 Infrastruktur und Unterhalt

Im Berichtsjahr wurden für den Unterhalt der Infrastruktur insgesamt TCHF 193 aufgewendet. Darin eingeschlossen sind auch die von armasuisse Immobilien im Rahmen der jährlichen Zustandsuntersuchungen festgelegten Unterhaltsarbeiten an Piste und Rollwegen.

2.5 Sanierung Funkstation Seewligrat mit Antennen und Leitungen

Eine erste Kostenschätzung für die Sanierung der Funkstation Seewligrat mit Ersatz der zwei Funktürme und einer neuen, z.T. im Boden verlaufenden Stromleitung nach Obbürgen (Feuerwehrlokal) belief sich auf CHF 1.6 Mio.. Diese Kosten konnten in der Folge aufgrund einer vertretbaren Reduktion des Projektes (kein Kabeltrasse via Obbürgen, sondern Richtstrahlssystem und LTE, Sanierung statt Ersatz der Funktürme, Ertüchtigung der Dieseldgeneratoren usw.) um CHF 1 Mio. gesenkt werden.

3 Projekte

3.1 Flugsicherung

Hier waren wir erneut gefordert. Wir haben gehofft, dass die Finanzierung der Flugsicherung – auch dank der Motion Wirth – bis auf Weiteres gesichert ist. Leider hat dieses Dossier eine Kehrwendung genommen. In seinem Sparpaket beabsichtigt der Bundesrat, die Subventionen von BV 87 zu streichen. ABAG ist als Folge dieser unerfreulichen Entwicklung nun Mitglied einer Task Force «Fin Flusi», d.h. einer Gruppe der Regionalflugplätze Kat.2, die durch gezieltes Lobbying im Parlament Unterstützung sucht mit dem Ziel, dass die bisherige Regelung weiter Gültigkeit hat. Nichtsdestotrotz sollen Einsparmöglichkeiten, z.B. durch Vergabe der Flugsicherung an eine ausländische Gesellschaft und weitere Sparbemühungen geprüft und umgesetzt werden. Das Hauptproblem in diesem Zusammenhang sind die Overhead-Kosten von skyguide, die den kleinen Flugplätzen auferlegt werden und die diesen nur wenige oder keine Vorteile bringen. Auch sind die von skyguide verlangten Sparmassnahmen ein Papiertiger, der bis heute keine Resultate hervorgebracht hat. Der Ständerat hat in der Herbstsession unseren Anliegen entsprochen und die Subventionsstreichungen aus dem Sparprogramm entfernt. Offen ist nun, wie der Nationalrat entscheiden wird.

3.2 Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft betr. Dezentralisierung der Luftwaffe

Im Hinblick auf die aktuelle Sicherheitslage ist die Luftwaffe der Schweizer Armee an uns herangetreten, eine Vereinbarung abzuschliessen, in welcher die Umsetzung ihres Dezentralisierungskonzeptes auf unserem Flugplatz geregelt werden soll. Die Luftwaffe wird in den Jahren 2026 – 2029 auf unserem Flugplatz jährlich Dezentralisierungsübungen durchführen, in welchen je eine Rekrutenschule einmal im Mai und Oktober während 4 bis 5 Tagen beübt wird. Es geht in erster Linie um logistische Belange. Der Flugbetrieb mit Flächenflugzeugen und Helikoptern wird auf ein absolut notwendiges Minimum beschränkt. Kampffjets kommen höchstens an 2 Tagen pro Jahr zum Einsatz. Wir haben die Vereinbarung unterzeichnet.

3.3 Umnutzungsverfahren

Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes St. Gallen vom 16.04.2024 monierte bekanntlich die fehlenden Dienstbarkeiten für die Entwässerung von Pisten und Rollwegen. Begründet wurde dies damit, dass das Oberflächenwasser, welches früher via die Einlaufschächte durch die Drainageröhren in den Scheidgraben floss, aufgrund der z.T. defekten Leitungen direkt in das Land der Genossenkorporationen fliesst. Die Beschwerde der Genossenkorporation Ennetbürgen, dass dies eine Vernässung der landwirtschaftlichen Grundstücke und auch eine Verschmutzung derselben durch Rückstände von auf Pisten und Rollwegen verkehrenden Flugzeugen

zur Folge hat, wurde zwar gehört. Das Bundesverwaltungsgericht gelangte allerdings zur Ansicht, dass die Untersuchungen im Rahmen des Umnutzungsverfahrens im Jahre 2021 und die Beurteilung der Untersuchungsergebnisse durch das AfU korrekt waren. Der Verwaltungsrat versuchte in der Folge unter Mitwirkung des regierungsrätlichen Flugplatz-Ausschusses und unter der Führung der Pilatus Flugzeugwerke AG, Lösungen mit den betroffenen Genossenkorporationen Buochs, Ennetbürgen und Stans zu erarbeiten mit dem Ziel, dass die Dienstbarkeiten im Baurechtsvertrag betr. Pisten und Rollwege zwischen Bund und Kanton Nidwalden eingebaut werden. Während mit den Genossenkorporationen Buochs und Stans Übereinstimmung für eine Lösung erzielt werden konnte, waren die Verhandlungen mit der Genossenkorporation Ennetbürgen (GKE) weniger erfolgreich. Auch trotz Versuchen von der Führung der Pilatus Flugzeugwerke AG, eine Vereinbarung mit GKE abzuschliessen, konnte im Berichtsjahr noch keine Einigung erzielt werden. Die GKE stellt Forderungen, die zwar vom Bundesverwaltungsgericht beurteilt, aber abgelehnt wurden. Nichtsdestotrotz beharrt die GKE auf ihrer Meinung im Wissen, dass wir ohne die fehlende Dienstbarkeit im Umnutzungsdossier nicht weiterkommen. Diese für äusserst schwierige Situation, hat uns zur Umsetzung eines «Planes B» veranlasst. Danach werden die vom Land der GKE umgebenen Rollwege Bravo und Charlie aus der Umnutzung herausgenommen, d.h. diese verbleiben auch weiterhin im Eigentum des Bundes und werden nicht im Baurecht (Piste und Rollwege) integriert. Dieses Vorgehen ist mit dem BAZL und den Aktionären abgesprochen und wird dann weiterverfolgt, wenn mit der GKE keine Lösung gefunden werden kann. Ziel ist es, dass wir das Umnutzungsverfahren im Jahr 2026 zu Ende bringen können.

3.4 Neu- und Ausbau Flugplatz/Erneuerung der Infrastruktur

Per Anfang Januar 2025 konnte Pilatus die neue Maintenancehalle «Brisen» und das Standlaufgebäude in Betrieb nehmen. Dadurch entfällt ein Grossteil des Rollverkehrs von und zur Halle Wetterhorn (Halle 10) mit Kreuzung der Ennetbürgerstrasse. Ebenso entfallen die Standläufe vor der Halle Wetterhorn.

Trotz den Problemen beim Umnutzungsverfahren wurden die Planungsarbeiten für den Neu- und Ausbau des Flugplatzes plangemäss weitergeführt. Nach Rücksprache mit dem BAZL konnte das Gesuch für die Plangenehmigung (Baubewilligungsverfahren) parallel zum laufenden Umnutzungsverfahren im November des letzten Jahres eingereicht werden. Wir bauen mit anderen Worten die neue Flugplatzinfrastruktur mit dem Risiko, auf einem nicht umgenutzten Flugplatz mit einem provisorischen Betriebsreglement operieren zu müssen. Unter der Voraussetzung, dass wir den Baurechtsvertrag mit der Genossenkorporation Buochs (GKB) abschliessen können, wird das Gesuch vom BAZL behandelt und voraussichtlich noch in diesem Jahr bewilligt.

Die Verhandlungen mit der GKB für einen Baurechtsvertrag wurden im Berichtsjahr begonnen, konnten jedoch noch nicht abgeschlossen werden. Bei den Planungsarbeiten für den neuen Tarmac stellte man fest, dass das Oberflächenwasser vom Tarmac aufgrund der Topografie nicht richtig versickert bzw. abfließt. Dies hatte zur Folge, dass ABAG eine Fläche von knapp 8000 m² mehr Land von der GKB benötigt als ursprünglich vorgesehen. In der zusätzlichen Landfläche müssen Einlaufschächte mit Pumpen, durch welche das gesammelte Wasser auf die für einen korrekten Abfluss richtige Höhe gebracht wird, errichtet werden. Dieser zusätzliche Landbedarf hatte langwierige und harte Diskussionen in mehreren Sitzungen zur Folge mit dem Ergebnis, dass bis Ende Jahr noch keine Lösung gefunden werden konnte.

4 Verwaltungsrat und Personal

4.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich neben vier regulären Sitzungen noch zu einer ausserordentlichen Sitzung. In der Generalversammlung vom 18.06.2025 wurde der langjährige VR-Präsident und Verwaltungsrat Markus Kälin würdig verabschiedet. Der VR, die Pilatus Flugzeugwerke und der Regierungsrat verdankten ihm seine ausserordentlichen immensen Bemühungen in 25 Jahren im Interesse unserer Gesellschaft. Markus Kälin wurde mit einem Bänkli auf dem Flugplatz, einem Flug von Buochs nach Samedan und einem Hotelaufenthalt in Pontresina zusammen mit seiner Frau beschenkt. Anstelle von Markus Kälin wählte die Generalversammlung Oliver Graf von den Pilatus Flugzeugwerken AG in den Verwaltungsrat. Im Übrigen beschäftigte sich der VR mit allen ihm obliegenden Themen.

Der Verwaltungsrat setzt sich ab 18. Juni 2025 wie folgt zusammen:

Marc Blöchliger	Präsident	RR Dr. Othmar Filliger	Mitglied
Thomas Ochsenbein	Vizepräsident	Stefan Bosshard	Mitglied
Oliver Graf	Mitglied	Reto Amstutz	Mitglied

4.2 Geschäftsstelle und Flugplatzleitung

Der Personalbestand betrug Ende Jahr 500 Stellenprocente. Das Team besteht somit aus

Jan Spycher	Geschäftsführer und Flugplatzleiter, 100%
Roman Barmettler	Flugbetriebsleiter und stellvertretender Flugplatzleiter, 100%
Luc Lienhart	Flugbetriebsleiter und Finanzen, 100%
Andy Jauch	Flugbetriebsleiter, 100%
Beat Achermann	Flugbetriebsleiter, 100%
Nicole Jeger	Gebäudeunterhalt, Stundenlohn
Andrea Barmettler	Gebäudeunterhalt, Stundenlohn

Das ABAG-Team arbeitet mit einem Jahresarbeitszeitmodell, um das saisonal unterschiedlich starke Flugbetriebsaufkommen während 7 Tagen/Woche abwickeln zu können.

5 Finanzen

Das Geschäftsjahr konnte mit einem kleinen Überschuss von CHF 46'588 abgeschlossen werden. Trotz den rückläufigen Flugbewegungen von Pilatus trugen v.a. die Tariferhöhungen und die Rückzahlungen aus den Einnahmen von Baurechtszinsen der Genossenkorporation Buochs zum erfreulichen Ergebnis bei. Der Personalaufwand bewegte sich im budgetierten Rahmen.

5.1 Bilanz per 31.12.2025

Bilanz	2025	2024	Bilanz	2025	2024
Aktiven			Passiven		
Umlaufvermögen			Kurzfristiges Fremdkapital		
Flüssige Mittel	1'924'659	1'020'000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	732'153	1'019'945
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	648'734	805'964	Passive Rechnungsabgrenzungen	61'682	72'716
Kurzfristige Forderungen	109'535	164'034		793'835	1'092'661
Vorräte	54'468	23'312	Langfristiges Fremdkapital		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63'458	240'686	Rückstellungen	350'000	350'000
	2'800'854	2'253'996			
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Finanzanlagen	15'000'000	15'800'000	Aktienkapital	20'100'000	20'100'000
Mobile Sachanlagen	10'052	8'002	Gesetzliche Gewinnreserve	2'000	2'000
Immobilien Sachanlagen	3'445'918	3'447'064	Bilanzgewinn / Verlust	10'988	-35'599
	18'455'970	19'255'066		20'112'988	20'066'401
Total Aktiven	21'256'824	21'509'062	Total Passiven	21'256'823	21'509'062

Das Eigenkapital der Gesellschaft per 31.12.2025 beträgt somit CHF 20'112'988.

5.2 Erfolgsrechnung per 31.12.2025

Erfolgsrechnung	2025	2024	Erfolgsrechnung	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			Personalaufwand	-726'918	-692'917
Bruttoertrag Dritte	2'066'936	1'751'375	Übriger betrieblicher Aufwand	-567'611	-573'105
BAZL Subvention Flugsicherung	2'283'966	2'891'263	EBITDA	121'274	-105'050
Bruttoertrag Übrige	424'418	479'861	Abschreibungen	-214'874	-89'999
Bruttoertrag Pilatus	303'145	311'777	Betriebserfolg EBIT	-93'600	-195'049
Ertragsminderungen	-21'899	-14'584	Finanzaufwand und Finanzertrag	157'260	170'946
Betrieblicher Ertrag	5'056'565	5'419'693	Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	63'660	-24'103
Aufwand			Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	925	-
Warenaufwand	-894'715	-908'674	Leistungen Aktionäre zur Verlustabdeckung	-	88'400
Fremdarbeiten	-160'943	-145'475	Ausserordentlicher Ertrag	2'933	4'132
Flugsicherung	-2'585'104	-3'204'572	Ausserordentlicher Aufwand	-16'005	-63'333
Direkter Aufwand	-3'640'762	-4'258'721	Betriebsfremder Aufwand	-2'916	-2'916
Bruttoergebnis nach Direktem Aufwand	1'415'803	1'160'971	Jahresgewinn vor Steuern	48'598	2'180
			Steuern	-2'010	-2'010
			Jahresgewinn	46'588	170

5.3 Projektrechnung per 31.12.2025

Nachweis Mittelverwendung aus Kapitalerhöhung 2018			
	TCHF	TCHF	
Kapitalerhöhung 2018			20'000
Kapitalerhöhungskosten			-218
Kauf Kontrollturm			-1'435
Investition Sicherheit Herdemstrasse und Rollweg F			-1'026
Planung und Vorinvestitionen Neubau Infrastruktur			-1'547
Mittlerefluss aus Investitionen per 31.12.2025			-4'226
Termingeldanlagen Raiffeisen			5'000
Projektkonten / NKB und Raiffeisen			10'627
Abrechnungskonto MwSt und Zinsen			147
Total verfügbares Kapital gemäss Bilanz per 31.12.2025			15'774

Die aufgelaufenen Kosten für die Projektierung und das Gesuch für die Plangenehmigung der neuen Infrastruktur wie auch die bereits erforderlichen Vorinvestitionen sind als immobile Sachanlagen bilanziert.

6 Ausblick

Wir werden auch in Zukunft bei mehreren Themen herausgefordert. Dazu gehören das langwierige und beschwerliche Umnutzungs-, aber auch das Plangenehmigungsverfahren für die neue Flugplatzinfrastruktur und die damit verbundenen Verhandlungen mit den Genossenkorporationen Ennetbürgen und Buochs. Auch werden uns die Sparbemühungen des Bundes empfindlich, wenn nicht sogar existenzbedrohend treffen, wenn diese in die falsche Richtung laufen. Daneben gilt es, einen unfallfreien und ordnungsgemässen Flugbetrieb aufrecht zu erhalten.

7 Dank

An erster Stelle danke ich unserem Flugplatzleiter Jan Spycher und seinem einsatzfreudigen Team für die kompetente und von allen Kunden geschätzten Arbeit auf dem Flugplatz. Einmal mehr hatten wir dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit des Flugplatzteams und der Flugsicherung keine Unfälle. Sodann danke ich meinen Verwaltungsratskollegen, insbesondere unserem Verwaltungsrats-Vizepräsident Markus Kälin, für ihren wertvollen und unermüdlichen Einsatz.

Zu guter Letzt danke ich unseren Aktionären, dem Kanton Nidwalden und den Pilatus Flugzeugwerken AG, für ihre permanente Unterstützung im Interesse des Flugplatzes Buochs

01.05.2026

AIRPORT-BUOCHS AG



Marc Blöchliger,
Präsident des Verwaltungsrates